



SIEGFRIED LEHMANN
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Jahnstr. 7 – 78315 Radolfzell

An die Redaktion

bodenseeland
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL
Jahnstraße 7
Telefon: 07732 - 972443
Telefax: 07732 - 972444
siegfried.lehmann@web.de
www.siegfried-lehmann.de

Charlotte Biskup
Persönliche Referentin

Büro:
Rheingasse 8
78462 Konstanz
Telefon: 07531 - 2842620
Telefax: 07531 - 2842621

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch – Freitag
9.00Uhr – 12.00Uhr

Konstanz, 09.10.2013

Pressemitteilung: „Lehmann fordert Änderung der Finanzierungsverpflichtung für Bahnhofssanierungen!“

Der Konstanzer Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann fordert eine neue Finanzierungsvereinbarung für die Sanierung und Modernisierung von Bahnhöfen. „Die Sanierung und barrierefreie Gestaltung der Bahnhaltstellen gehören zum Kerngeschäft der Deutschen Bahn AG. Es kann nicht sein, dass die Kommunen und das Land für die Kosten dieser dringend erforderlichen Arbeiten herangezogen werden, während die Bahn ihre Gewinne im Ausland investiert!“, so der grüne Abgeordnete Lehmann. In einem Schreiben an Bahnchef Grube nimmt er die Bahn in die Pflicht: „Die Bahn muss ihre Aufgaben erfüllen!“. Auch das Verkehrsministerium wurde von Lehmann angeschrieben mit der Aufforderung, die bestehende Finanzierungsvereinbarung mit der Bahn zu kündigen.

Die Sparte Station&Service AG der Deutschen Bahn AG ist für die Instandhaltung und den Betrieb der Bahnhöfe verantwortlich. Jüngst erwirtschaftete dieser Tätigkeitsbereich der Bahn einen Gewinn in Höhe von 160 Mio. Euro. „Dieser Gewinn wird jedoch nicht reinvestiert in das Kerngeschäft, sondern an den Mutterkonzern Deutsche Bahn AG abgeführt – zum Beispiel zur Finanzierung von Investitionen im Ausland.“, erläutert Lehmann die derzeitige Lage.

Vor Jahren wurde von Seiten der Deutschen Bahn das Bahnstationsmodernisierungsprogramm aufgelegt, um die dringend erforderlichen Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten an den Bahnhöfen – auch in der Region Konstanz an den Seehaltestellen – voranzutreiben. Für die Finanzierung dieses Programms wurde eine Rahmenvereinbarung mit Land und Kommunen geschlossen. „Diese Vereinbarung sieht vor, dass die Planungskosten zu 100 % bei den Kommunen liegen, die Baukosten zu je 15% von Land und Kommunen, zu 70% von DB Station&Service AG getragen werden.“ Bei Kostensteigerungen lässt die Bahn die Kommunen in der Regel im Regen stehen – das hat sich jüngst bei den Planungskosten der Seehaltestellen gezeigt. Hier sind an allen Bahnhaltstellen deutliche Kostensteigerungen zwischen 80% und 100% zu verzeichnen.

„Es ist ja nicht so, dass die Bahn keine Mittel zur Verfügung hat – sie möchte es nur nicht für diese Aufgaben ausgeben“, so Lehmann. „Das kann aus meiner Sicht aber nicht auf Dauer hingenommen werden – die Bahnhöfe sind nun mal wesentlicher Bestandteil des Kerngeschäfts der Bahn und Aushängeschild dieses Unternehmens. Dafür die Kommunen zur Kasse zu bitten ist schlicht dreist.“